

«Er machte gleichentags noch Witze»



«Er war bis zum Schluss sehr lebhaft, er hatte kaum Schmerzen.»

SIMONE FORNARA-ERNI, TOCHTER



«Ich dachte immer, dass Hans Erni während der Arbeit von uns geht – das war sein Lebenselixier.»

KARL BÜHLMANN, PRÄSIDENT DER HANS-ERNI-STIFTUNG



«Man hörte von ihm nicht nur einfache Antworten, nein, sie waren immer begleitet von wichtigen Gedanken.»

EMIL STEINBERGER, KABARETTIST



«Ich bin tieftraurig. Die Stadt verliert eine überragende Persönlichkeit.»

STEFAN ROTH, STADTPRÄSIDENT



«Er war ein Künstler mit vielen Talenten, eine Persönlichkeit, die eine ganze Epoche geprägt hat.»

ALAIN BERSET, KULTURMINISTER

HANS ERNI Der Luzerner Künstler wachte am Samstag nach einem Mittagsschlaf im Spital nicht mehr auf. Familie und Freunde erinnern sich an einen lebensfrohen Menschen.

ALEXANDER VON DÄNIKEN
alexander.vondaeniken@luzernerzeitung.ch

Trotz des hohen Alters von 106 Jahren mag der Tod von Hans Erni wohl viele überrascht haben. Nicht so **Simone Fornara-Erni** (68), Tochter aus erster Ehe des Luzerner Kunstmalers und Bildhauers. «106 Jahre alt zu werden, ist ein Privileg. Vor allem war er bis zum Schluss sehr lebhaft, er hatte kaum Schmerzen.» Anders als ihr Vater glaubt sie an ein Leben nach dem Tod. Das helfe ihr genauso wie das Wissen, dass ihr Vater sie weiterhin inspiriere. Simo-

ne Fornara-Erni ist selbst ebenfalls Künstlerin.

Hans Erni ist am Donnerstag in die Luzerner Hirslanden-Klinik St. Anna eingeliefert worden. «Er hatte wohl Probleme mit dem Herz. Man hatte schon früh festgestellt, dass seine Herzgrösse kleiner ist als im Durchschnitt», erinnert sich Simone Fornara-Erni. Die Ärzte hätten aber keinen Herzinfarkt festgestellt. Am späteren Samstagmorgen bekam er Besuch von der Familie. «Er war so lebhaft wie immer, machte auch Witze.» Dann habe er seinen Mittagsschlaf gehalten, wie er es auch zu Hause immer tat. «Dann wachte er gegen 16 Uhr nicht mehr auf. Er sah sehr friedlich aus.»

Witwe Doris «sehr tapfer»

Nicht von Erniss Seite wichen Tochter Sybille und seine Frau Doris. «Doris hat sehr gefasst gewirkt. Sie wusste, dass dieser Moment kommen wird. Sie ist eine unglaubliche Frau und sehr tapfer», berichtet Stieftochter Fornara-Erni.

Auch die Gedanken von **Karl Bühlmann** sind bei Doris und der Familie. Bühlmann kannte Erni seit Jahrzehnten und ist Präsident der Hans-Erni-Stiftung. «Hans Erni war in den letzten Wochen wie immer sehr gut drauf und ging seinem Alltag nach: Aufstehen, Arbeiten, Mittagsschlaf, Arbeiten. Er blieb höchstens ein-, zweimal etwas länger im Bett.» Im Atelier habe sich Erni in den letzten Wochen vor allem mit kleineren Illustrationen und Porträts beschäftigt. Als letztes grosses Werk wird demnach die PC 12 in die Geschichte eingehen; das Flugzeug hat er im vergangenen Dezember für die Pilatus-Flugzeugwerke zu deren 75-Jahr-Jubiläum designt. «Ich dachte immer, dass Hans Erni während der Arbeit von uns geht – das war sein Lebenselixier», sagt Bühlmann. Er wird die Gespräche mit Erni vermissen, die «immer sehr bereichernd waren».

Erni bleibe als Künstler in Erinnerung, dessen Werke immer im Dienste einer Sache standen; sei es politisch oder humanistisch. «Keiner verstand es

ausserdem so gut, so viele Mittel einzusetzen und dennoch sofort seine Handschrift erkennen zu lassen.»

Emil verneigt sich

Der Luzerner Kabarettist **Emil Steinberger** (82) erklärt auf Anfrage: «Hans Erni war für mich der Mensch, der ungewollt demonstrierte, wie man seinen Geist wach halten kann, wenn man ihn ständig fordert. Natürlich profitiert auch der Körper davon. In Gesprächen mit Hans Erni hörte man von ihm nicht nur einfache Antworten, nein, sie waren immer begleitet von wichtigen Gedanken und interessanten Meinungen. Wir danken Doris, die diesen wertvollen und weltberühmten Künstler wunderbar begleitet hat.»

Stadt verliert Aushängeschild

«Fassungslos» hat der Luzerner Stadtpräsident **Stefan Roth** (CVP) auf Erniss Tod reagiert: «Ich bin tieftraurig. Die Stadt verliert eine überragende Persönlichkeit. Er war nicht nur der älteste

Mann Luzerns, sondern auch einer der berühmtesten Einwohner überhaupt, der den Namen der Stadt weit in die Welt hinausgetragen hat.» Auch wenn es der Künstler stets anders sah, hinterlässt er laut Roth ein «vollendetes Lebenswerk». Die Gedanken des Stadtrats seien jetzt ganz bei der Familie. Dann werde man sich Gedanken machen, wie Erni am angemessensten geehrt werde, sagt Roth gegenüber unserer Zeitung.

Sicher ist bis jetzt laut Karl Bühlmann einzig, dass nach einer Abdankung im engsten Kreis eine öffentliche Abdankungsfeier geplant ist, die wohl nach Ostern im Verkehrshaus stattfinden wird.

SP-Bundesrat und Kulturminister **Alain Berset** meldete sich auf Twitter zu Wort. «Ich erweise Hans Erni die Ehre, einem Künstler mit vielen Talenten, einer Persönlichkeit, die eine ganze Epoche geprägt hat.» Berset war 2013 bei Erni und seiner Frau Doris in Luzern zu Besuch. «Ein ergreifendes Treffen», erinnerte sich Berset.

ANZEIGE

Mehr Auto fürs Geld
www.kia.ch

Swiss Eco Edition

Kia Sportage

inkl. **€uro-Paket** von CHF

6'500.-*

Mehrausstattung
gegenüber Modell Trend

Mehrausstattung Swiss Eco Edition:
7" Navigationssystem mit Rückfahrkamera, Shark-Antenne, Privacy-Verglasung, LED-Rückleuchten, Sitzbezüge Leder (Urban Sports Pack), 4 Leichtmetall-Winterräder 16", Bodenteppiche, Sonnen-/Eisschutz für Windschutzscheibe (Abdeckung), Safety Bag, Schlauch, Swiss Eco Edition Badge.

3,9%-Leasing

The Power to Surprise

Der Kia Sportage hat viele Eigenschaften, die auf sich aufmerksam machen. So die dynamische Linie im unverwechselbaren, preisgekrönten Design. Oder die einzigartigen LED-Scheinwerfer, das 7" Navigationssystem mit Rückfahrkamera oder die Stopp-Start-Automatik. Trau Deinen Augen!

Kia Sportage 1.6 L GDI 135 PS ab CHF 29'950.- (inkl. Mehrausstattung von CHF 6'500.-)

Abgebildetes Modell: Kia Sportage 1.6 L GDI man. Swiss Eco Edition CHF 29'950.-, 6,4 l/100 km, 149 g CO₂/km, Energieeffizienzklasse E. Kia Sportage 1.7 L CRDi man. Swiss Eco Edition CHF 32'950.-, 5,2 l/100 km, 135 g CO₂/km, Energieeffizienzklasse C. Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagen: 144 g CO₂/km (unverbindliche Preisempfehlung inkl. MwSt.). * Die Aktion ist gültig auf gekennzeichnete Fahrzeuge bis 30.4.2015 oder solange Vorrat.

3,9%-Leasing: Rechnungsbeispiel Sportage 1.6 L GDI Swiss Eco Edition, Listenpreis CHF 29'950.-, Leasingrate CHF 347,25, Leasingzins 3,9%, eff. Leasingzins 3,97%, Laufzeit 48 Monate, 10'000 km/Jahr, Sonderzahlung 15% (nicht obligatorisch), Kautions 5% vom Finanzierungsbetrag (mind. CHF 1'000.-), obligatorische Vollkasko nicht inbegriffen. Leasingpartner ist die MultiLease AG. Eine Leasingvergabe wird nicht gewährt, wenn sie zur Überschuldung der Konsumentin oder des Konsumenten führt.



6010 Kriens Emil Frey AG, 041 318 66 66; 6020 Emmenbrücke Hammer Auto Center AG, 041 288 88 88; 6030 Ebikon Emil Frey AG Ebikon, 041 429 88 88; 6056 Kägiswil allroad-car gmbh, 041 666 27 00; 6166 Hasle Bucher Hasle AG, Zihlmet-Garage, 041 480 15 77; 6210 Sursee Auto Wyder AG, 041 921 22 22; 6340 Baar Neufeld-Garage Remo Binzegger, 041 761 00 53; 6374 Buochs Auto Heller AG Buochs, 041 620 32 32; 6403 Küsnacht am Rigi Garage-Reichlin AG, 041 854 77 88; 6422 Steinen Kiener Auto AG, 041 832 12 94; 6462 Seedorf Sport-Garage Uri GmbH, 041 870 93 03; 8840 Einsiedeln Garage Lagler AG, 055 412 33 23